



GEMEINDEN

Dienstag, 10. Mai 2016

TRADITION

# Ein neues Zeichen für die alten Werte

Frischer Glanz zum 140-Jährigen Jubiläum: Die Feuerwehr Chamerau ließ ihre restaurierte Fahne weihen

VON HERMANN SCHROPP

03. Mai 2016 17:26 Uhr



Die FFW mit ihren Ehrengästen beim Rückmarsch von der Kirche zum Gerätehaus. Fotos: Schropp

CHAMERAU. . Das 140-jährige Gründungsjubiläum feierte die Feuerwehr Chamerau mit einem Gedenkgottesdienst, bei dem die von der Firma Kössinger aus Schierling restaurierte Fahne von 1958 gesegnet wurde und einem Kameradschaftsabend mit Ehrungen. Gemeinsam zogen zahlreiche Mitglieder mit der in neuem Glanz erstrahlenden Fahne in die Pfarrkirche Peter und Paul ein. Zu Beginn des Gottesdienstes für alle verstorbenen Mitglieder gratulierte Pfarrer Kilian Limbrunner der FFW-Chamerau zu ihrem Jubiläum.

ANZEIGE

## Zerbricht der Euro?

Wenn Sie über ein Vermögen von mehr als 250.000 € verfügen, sollten Sie unbedingt die neueste Prognose von Grüner Fisher Investments anfordern.

In dieser Studie verrät Thomas Grüner, wie er den weiteren Verlauf der Märkte einschätzt und begründet ausführlich, weshalb dies geschehen wird.

Research und Analysen, die Sie umgehend für Ihr eigenes Depot nutzen können.

>> Jetzt kostenlose Prognose anfordern!

  
**GRÜNER FISHER**  
INVESTMENTS

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“, habe man auf die Fahne geschrieben, stellte Pfarrer Limbrunner in seiner Predigt fest. Die Katholiken hätten für alles und jeden einen passenden Heiligen. Und der Patron der Feuerwehren sei bekanntlich der hl. Florian. Alle kennen den berühmten, wenn auch nicht sehr frommen Spruch: „Heiliger Sankt Florian, verschon mein Hans, zünd's andere an!“ Als Segensbitte könne man dieses Wort ja nicht bezeichnen, so Pfarrer Limbrunner, eher als eine Art Anti-Segen. Aber immerhin sei dieser Spruch so sprichwörtlich, dass wir sogar schon vom „Sankt-Florians-Prinzip“ sprechen, wenn es um die Haltung bei den Menschen gehe: „Hauptsache, es trifft mich nicht; was mit den anderen ist, ist mir gleichgültig!“

## Im Menschen verwurzelt

Das Sankt-Florians-Prinzip sei nicht nur ein Problem unserer Zeit und unserer Gesellschaft heute, sondern es scheine ganz tief im Menschen verwurzelt zu sein. „Gott sei Dank gab es zu allen Zeiten Menschen, die das begriffen haben. Die begriffen haben, wie kalt und unmenschlich die Welt wird, wenn jeder nur nach dem Sankt-Florians-Prinzip handelt“, so der Geistliche. Und die Freiwilligen Feuerwehren seien hier ein eindrucksvolles Vorbild: Da hätten sich vor 140 Jahren hier in Chamerau Männer zusammengeschlossen, weil sie sich gesagt haben: Es ist uns nicht gleichgültig, was mit den anderen ist. Wir wollen uns

miteinander dafür einsetzen, dass große Katastrophen wie Feuer und schwere Unglücksfälle möglichst nicht passieren, und wo etwas passiert, da schauen wir nicht weg, sondern da wollen wir uns einsetzen und anpacken, um zu helfen, so gut es geht!

„Für das große Engagement all derer dürfen wir heute bei diesem Anlass auch einmal aufrichtig Danke und Vergelt's Gott sagen!“ Pfarrer Kilian Limbrunner sprach zum Schluss in seiner beeindruckenden Predigt die Hoffnung aus, dass solche uneigennütigen Helfer auch in der Jugend erhalten blieben.

Anschließend segnete Limbrunner die neu restaurierte Fahne von 1958.

Nach der Weihe zog man gemeinsam mit der Fahne ins Gerätehaus der FFW-Chamerau ein. Vorstand Johann Robl hielt einen kurzen Rückblick auf die Vereinsgeschichte. Heute hat die Chamerauer Wehr 163 Mitglieder, zwölf Anwärter, 52 Aktive, 94 Passive sowie fünf Ehrenmitglieder.

## **Zeichen der Anerkennung**

Mit der Ausrichtung eines Ehrenabends hat die FFW-Chamerau den würdigen Rahmen für zahlreiche Ehrungen ihrer verdienten Kameraden geschaffen. Die langjährigen, verdienten, fördernden und aktiven Mitglieder der FFW-Chamerau standen an diesem Abend im Mittelpunkt. Mit Kommandanten Martin Robl, Bürgermeister Stefan Baumgartner und Kreisbrandmeister Andreas Bergbauer nahm Johann Robl die Ehrungen vor.

„Bei Schadensfällen wird uns bewusst, wie wichtig eine funktionierende Feuerwehr ist“, dankte Bürgermeister Stefan Baumgartner für die vielen Stunden, mit denen sich die Geehrten auf ihre Aufgaben vorbereitet haben.

Wichtig sei nach den Worten des Gemeindeoberhauptes auch der Feuerwehrverein, der das dörfliche Leben mitgestaltet, würdigte das Gemeindeoberhaupt die langjährigen Mitglieder. Bei den Feuerwehren im Gemeindegebiet herrsche ein harmonisches Miteinander der Kameraden, die Vorbilder seien und andere begeistern können. „Der Vorstandschaft um Johann Robl fällt immer wieder etwas Neues ein und die Jugend wird wunderbar integriert“, lobte das Chamerauer Gemeindeoberhaupt. (che)

## Kommentare (0)

[Unsere Community Regeln](#)

**Bitte melden Sie sich an, um kommentieren zu können.**

[Anmelden](#)

noch 700 Zeichen

VERÖFFENTLICHEN



**VERKEHR**

**Warum half keiner nach dem Unfall?**

**LERNEN**

**Wuppi nahm Kindern Angst vor der Schule**

